

Kinderwünsche auf Sparflamme

Döbern-Land Mit einem Film sind am Dienstag in der Grundschule Wadelsdorf Erinnerungen an die erste Kinderkonferenz in Döbern-Land vor knapp einem Jahr geweckt worden. Die 14 Projekte und vielen Wünsche, die die Mädchen und Jungen aus den vier Grundschulen im Amt im Hornower Schloss entwickelt hatten, sind nicht vergessen, versichert Koordinatorin Angelika Kersten. Doch in der zweiten Phase, in der an den Zielen gearbeitet werden soll, fehlt es am Geld.



Wadelsdorfer Grundschüler wollen sich ihre Wünsche erfüllen. Foto: Annett Igel

Die Kinder entdecken sich im Film, erinnern sich an die Sitzkissen und können sich nun das Schlossgespenst ganz in Ruhe auf dem Bildschirm anschauen. Es war ein schöner Tag im Vorjahr im Mai gewesen, erinnert sich die siebenjährige Sophie Lerack. Sie gehörte damals zu den jüngsten Teilnehmern. Mit Josefine Schulz, Elisa Nitschke und Laura Noack will sie Wale retten, mehr für den Wald rund um die Dörfer tun und verhindern, dass Zigaretten und Glas in der Natur landen. "Aber es ist gar nicht so einfach, oder?", fragt Angelika Kersten die Mädchen.

Der elfjährige Hendrik Schmidt will später mal ein Hybrid-Auto fahren, das man auf dem Parkplatz an der Steckdose aufladen kann. Alena Berg möchte Designerin für Möbel werden und wünscht sich deshalb, im Kunstunterricht auch mal mit Holz arbeiten zu können. Aber schon Tiere zu schützen, sei schwer, sagt die elfjährige Laura. Mit Eimern haben Schüler den Kröten über die Straße geholfen. Aus dem Gänseei, das sie gerettet hatten, schlüpfte dann doch kein Küken. Der Nistkasten wurde ziemlich schief. Und dass in den Dörfern mehr Abfallbehälter stehen müssten, wie Elisa es gefordert hat, scheint auch noch kein Erwachsener ernst genommen zu haben.

Deshalb kam Angelika Kersten jetzt mit den vor einem Jahr entstandenen Plakaten voller Wünsche wieder zu ihnen. "Ich habe selbst 41 Jahre lang an der Wadelsdorfer Grundschule gearbeitet. Nun besuche ich als Koordinatorin der Kinderkonferenz alle vier Grundschulen in Döbern-Land. Bis zur zweiten Konferenz werden wohl drei Jahre vergehen. Öfter geht es nicht - auch weil wir finanziell mittellos dastehen", erklärt Angelika Kersten.

Thomas Kockert, der in der Amtsverwaltung im Bereich Bildung und Strukturentwicklung für ein Jahr die Bildungsplanerin Andrea Müller ersetzt, teilt Stifte an die Kinder aus. Sie sollen zu ihren Wünschen im Vorjahr aufschreiben, wie sie zum Ziel kommen wollen.

Ihr Plakate waren während der Zukunftswerkstatt der Erwachsenen im Juni ausgestellt gewesen und seien den Eltern und Lehrern vorgestellt worden, sagt die Koordinatorin und gesteht: "Schöner sind sie dabei nicht geworden. Das ständige Auf- und Zusammenrollen tut ihnen nicht gut. Sie gehören in Rahmen. Doch auch dafür haben wir keine Mittel."

Von den finanziellen Grenzen wissen die Kinder. Lukas Piater, der sich für die Antike interessiert, wollte nach der Kinderkonferenz in Hornow eine Geschichts-AG an der Wadelsdorfer Grundschule aufbauen helfen. "Doch die Lehrer haben mir erklärt, dass dafür kein Geld da ist", sagt der Elfjährige. Er solle nicht locker lassen, ermutigt ihn Angelika Kersten. Die zwölfjährige Alena Berg arbeitet in der Arbeitsgemeinschaft Werken mit. Der Nistkasten stehe da zwar nicht im Plan, aber sie will das Problem ansprechen, um das Geld für den Kauf von Nistkästen zu sparen. Und wie rettet man einen Wal? Das ist schwerer, als einen Vormittag lang Müll im Wald zu sammeln, wissen die Kinder.

In den nächsten Tagen wird Angelika Kersten auch in den Grundschulen Schacksdorf, Döbern und Groß Kölzig erwartet. "Im kommenden Jahr wollen wir die Mädchen und Jungen aller vier Schulen noch einmal zusammenholen", verspricht sie.

Von Annett Igel